

Corina Aguilar-Raab
Dr. sc. hum.

Der Heidelberger Drogenbogen (HDB) – Psychometrische Kennwerte, Reliabilitäten, Validitäten und Cut-Off-Werte

Promotionsfach: Medizinische Psychologie
Doktorvater: Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Rolf Verres

Der Heidelberger Drogenbogen (HDB) erfasst substanzspezifisch die bisher selten erforschten Konstrukte *Wissen* und *Konsummuster* für die Substanzgruppen Cannabis, Amphetamine, Ecstasy, Kokain und Halluzinogene. Das Inventar setzt sich aus 10 Modulen zusammen. Für jede Substanzgruppe existieren zwei Module. Die Wissensmodule umfassen je 15, die Verhaltensmodule je 16 Items. Diese decken gewichtige Merkmale der Droge, des Sets und des Settings ab. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, den in eigenen Vorarbeiten entwickelten HDB zu standardisieren, d.h. die psychometrischen Kennwerte bzw. Gütekriterien Trennschärfen, Reliabilitäten und Validitäten nachzuweisen sowie Cut-Off-Werte pro Modul zu bestimmen. Die Datenerhebung und -durchführung fand neben eines dafür programmierten Internet-Tools (N = 3494) mittels einer bundesweiten postalischen Paper-Pencil-Erhebung (N = 1200 Postsendungen; 10.3% Rücklaufquote, N = 422) und in 16 ambulanten und 17 stationären suchtpreventiven und -therapeutischen Institutionen (N = 521) sowie in Schulen u.a. für Retest-Erhebungen (N = 357) statt. Die analysierte Stichprobengröße umfasst insgesamt N = 4794. Die Trennschärfen können insgesamt als mittel bis hoch bewertet werden. Die Reliabilitäten wurden wie folgt operationalisiert und führen zu folgenden Ergebnissen: Die Konsistenz-Koeffizienten sind mittel bis gut, während die Test-Retest-Korrelationen als hervorragend beurteilt werden können. Darüber hinaus wurden die Composite Reliability-Kennwerte entsprechend dem multiplen R^2 der multiplen Regression ermittelt, die durchweg als zufriedenstellend bis sehr gut beschrieben werden können. Die Validitäten wurden wie folgt operationalisiert. Kriteriumsvalidität: Berechnung von Diskriminanzanalysen zur Differenzierung von Kontroll- und klinischen Stichproben hinsichtlich Wissensniveau und Risikoniveau des Konsumstatus; Korrelationsanalysen zwischen den Summenscores der Module des HDB und der Quasikriterien (DSM-IV); Konstrukt-Validierung über Korrelationen mit dem ASSIST (WHO); Inhaltsvalidierung durch Befragung von Experten. Es werden gute bis sehr gute Kriteriums-, Konstrukt- und Inhaltsvaliditäten sowie über ROC-Analysen ermittelte Cut-Off-Werte und entsprechende Gütekriterien nachgewiesen. Insgesamt sprechen hervorragende Kennwerte für die hohe statistische Güte des HDB und ermöglichen den fundierten Einsatz der Module im Rahmen verschiedener interventiver Maßnahmen zu diagnostischen und präventiven Zwecken.

Schlüsselwörter: Illegale psychoaktive Substanzen, Risiko- und Protektivfaktoren bei Drogenkonsum, substanzspezifisches Wissen, substanzspezifisches Konsummuster/ Konsumverhalten, teststatistische Gütekriterien, Cut-Off-Werte